

## LESEN

### **Psalm 119,11 1 In meinem Herzen berge ich dein Wort, damit ich nicht gegen dich sündige.**

Predigt von Peter Schneeberger, Vorsitzender FEG Schweiz und Präsident Freikirchen Schweiz, Predigt Allianz Sulgen und Umgebung, 10.01.2021, [peter.schneeberger@feg.ch](mailto:peter.schneeberger@feg.ch)

Eine ungeheuerliche Flut von Informationen, Bildern, Filmen stürmt täglich auf uns ein. Das ist manchmal kaum mehr zu überblicken. Dazu kommt ein starker Wandeldruck. Das Wort gibt es noch gar nicht, hatte aber im letzten Jahr Hochkonjunktur. Die schiere Masse des heute per Wischen oder Tastendruck verfügbaren Wissens ist derart erdrückend, dass sich viele Menschen zurückziehen in eine Echokammer. Das heisst in einen engbegrenzten Raum in denen Informationen verengt werden und nur die bisherigen Überzeugungen stärken. Dazu kommen all die Fake News. Wir haben eine Vertrauensverschiebung. Und jetzt komme ich in der Predigt von heute mit der Aufforderung:

In meinem Herzen berge ich dein Wort, damit ich nicht gegen dich sündige. Psalm 119,11

Ich soll am wichtigsten Ort, meinem Herzen, dem Wort Platz bieten. Hier von meinem Herz aus entstehen Taten. Es geht aber nicht um irgendein Wort. Das Umfeld von Vers 11 macht deutlich, dass es sich um das aufgeschriebene Wort Gottes handelt. Neun verschiedene Synonyme werden gebraucht für das Wort Gottes. Das Wort Gottes ist so stark und gut, dass wir ihm in unserem Herzen eine Heimat bieten sollen. Das führt mich zu der ganz grossen und wichtigsten Frage unserer Zeit: **Wem kannst du trauen?** Kannst du dem Wort Gottes so trauen, dass du ihm in deinem Herzen eine Heimat bietest?

Bevor ich zum Wert der Bibel Gottes Wort kommen, ein paar Takte zum Vertrauen. Was bedeutet Vertrauen für dich? Rachel Botsmann hat dieser Frage ein ganzes Buch gewidmet.<sup>1</sup> Sie hat diese Frage hunderten von Menschen gestellt.<sup>2</sup> Für viele Menschen bedeutet Vertrauen, sich zuversichtlich auf eine Person verlassen können. Also ein personenbezogenes Vertrauen. Die Bibel macht das an mehreren Stellen deutlich, z.B. in Apg 1,14

Sie alle beteten anhaltend und einmütig miteinander. Auch eine Gruppe von Frauen war dabei, unter ihnen Maria, die Mutter von Jesus; Jesu Brüder gehörten ebenfalls dazu.

Bewusst wird ein Ereignis verstärkt, indem gesagt wird, wer dabei war. So wächst Vertrauen.

---

<sup>1</sup> Rachel Botsmann, Wem kannst du trauen?

<sup>2</sup> Botsmann, S. 35

Es hat jemand mal so gesagt: «Vertrauen ist wie ein Vertrag, der einen Ausgang garantiert!»<sup>3</sup> Es ist eine Beurteilung der Frage nach möglichen Ausgängen, wie wahrscheinlich sich etwas einstellt oder nicht.

Das führt mich nun zu der Frage, wie das ist mit dem Wort Gottes. Hält es einer Überprüfung stand? Hält es das, was es verspricht? Kann ich es in mein Herz lassen und zeigt es dann gute Auswirkungen?

Vertrauen ist ein zuversichtliches Verhältnis zum Unbekannten. Vertrauen hilft uns den Sprung zu



wagen vom Bekannten zum Unbekannten. Lasst mich ein Beispiel erzählen. Als ich vor ein paar Jahren vor der Frage stand, soll ich die Berufung zum FEG Leiter annehmen oder nicht, bin ich in eine Zeit des Gebetes gegangen. Trägst du Gott diesen Sprung vom Leitungsmittglied zum Vorsitzenden mit, das

war meine Frage. In diesen Gebetszeiten kam dann das Wort Gottes aus Jesaja 54,2

Mache den Raum deines Zeltes weit und breite aus die Decken deiner Wohnstatt; spare nicht!  
Spann deine Seile lang und stecke deine Pflöcke fest!

Das war für mich die Antwort, den Sprung ins Ungewisse zu wagen. Meine Fehlinterpretation war, dass es dann aufgrund dieser Zusage und meiner menschlichen Bedürfnisse immer einfach werden würde. Ich wurde mehrfach zum Rücktritt aufgefordert. Der Kurs den wir eingeschlagen hatten, war nicht immer einfach für alle. Alleine in dieser Woche hatte ich auf ein E-Mail und eine Empfehlung 20 Telefonanrufe, 20 E-Mails mit unverschämtem Inhalt und weit über 300 Kommentare auf Facebook zu einem Artikel, der über mich geschrieben wurde und zuallerletzt ein Wunderartikel auf 20Min<sup>4</sup>. Wir haben in einem Jahr drei jüngere Pastoren oder angehende Pastoren durch Unfälle verloren und das in einer Zeit, in der Pastorenmangel sehr stark war. Warum bleibe ich dran? «Stecke deine Pflöcke fest!» heisst es am Schluss von Jesaja 54,2 oder eben in unserem Text: «Ich berge dein Wort in meinem Herzen!».

### Warum ist das Wort Gottes so vertrauenswürdig?

1. Es ist inspiriert.

Da ist Gott selbst drin! „Inspiration bezeichnet den geschichtlichen Gesamtvorgang, durch

<sup>3</sup> Botsmann, S. 36

<sup>4</sup> <https://www.20min.ch/story/freikirchen-verband-empfiehl-anhaengern-corona-impfung-263180116269>

den Gott mittels der kreativen Macht seines Geistes die von Menschen verfassten Schriften des biblischen Kanon als sein Wort hervorgebracht hat, so dass die ganze Heilige Schrift in allen ihren Teilen eine authentische Kundtat seiner Ansicht und Absicht und Darstellung seiner Botschaft an alle Menschen ist.“<sup>5</sup>

2. Die Bibel ist geschichtlich verbürgt.

Ich bin manchmal so enttäuscht, wenn gerade vor Weihnachten Theologen im Schweizer Fernsehen oder im Tagesanzeiger nichts Besseres wissen, als den Wert der Weihnachtsgeschichte herunterzuschreiben und als Märchen zu betiteln.



Autor	geschrieben	1. Abschrift	Zeitspanne	Anzahl
Plato	400 v. Chr.	900 n. Chr.	1200 J.	7
Aristoteles	350 v. Chr.	1100 n. Chr.	1400 J.	5
Herodot	450 v. Chr.	900 n. Chr.	1300 J.	8
Neues Testament	50-90 n. Chr.	250 n. Chr.	250 J.	200

3. Die Bibel ist vernünftig. «A.J. Jacobs glaubt eigentlich nicht an Gott. Aber er war neugierig auf den Glauben. Darum hat der US-Amerikaner die Bibel gelesen. Sein Ziel: Dem Buch der Bücher auf den Grund zu gehen. Systematisch klopfte Jacobs sie auf ihre Vorschriften und Gebote ab. Er fand über 700. Zwölf Monate lang versuchte er die Gesetze so getreu wie möglich zu befolgen.»<sup>6</sup> Sein Fazit: "Ich hatte keine Ahnung, mit wie unglaublich vielen Makeln ich behaftet bin. Ich hatte auch keine Ahnung, was für sonderbare Dinge in der Bibel stehen. Vor allem aber hatte ich keine Ahnung, dass ich eines Tages auf die Bibel trauen und mich freuen würde, wie es in den Psalmen so schön heißt."

4. Die Kraft der Bibel. Beispiel: Emma, die völlig verwirrt im Altersheim vor sich her lebte. Oft als ich sie besuchte, wusste sie nicht mehr wer ich war. Dann an einem dieser Treffen las ich ihr aus der Bibel vor. Aus dem Philipperbrief (ich glaube Phil. 3,7ff). Plötzlich fingen ihren Augen an zu strahlen und sie erzählte, dass dies ihr Konfirmationsspruch ist und dass er sie bis heute

<sup>5</sup> FEG Schweiz, Den Wert der Bibel hochhalten, Pfäffikon 2019, S. 19-20

<sup>6</sup> [https://rp-online.de/kultur/buch/mann-lebte-ein-jahr-streng-nach-der-bibel\\_aid-11574503](https://rp-online.de/kultur/buch/mann-lebte-ein-jahr-streng-nach-der-bibel_aid-11574503) (abgefragt am 30.12.2020)

durchträgt und Kraft gibt. Und plötzlich als wir so über die Bibel und Gott redeten erkannte sie wieder wer ich war.

Soweit ein paar vertrauensbildende Massnahmen zum Wort Gottes. Der Vers sagt uns, dieses Wort in unserem Herzen zu bergen.

In meinem Herzen berge ich dein Wort, damit ich nicht gegen dich sündige.

Er „birgt“ Gottes Wort in seinem Inneren. Er verbirgt es dort, er hütet es, er lässt es seine Gedankenwelt erfüllen. Wenn wir für das Wort Gottes in unserem Inneren Raum haben wollen, müssen wir ihm bewusst Platz schaffen.

### **Was heisst dieses Bergen des Wort Gottes?**

Heisst es viel Lesen oder auswendig lernen? Ja auch. Pfarrer Alexander Nussbaumer hat es so gesagt: „Auswendig lernen“ ist eigentlich das falsche Wort. Die Franzosen und Engländer sagen es besser: „Apprendre par coeur“, bzw. „learn(ing) by heart“, was so viel wie „ins Herz lernen“ heisst. Füllen wir doch die Kammern unseres Herzens mit Gottesworten!<sup>7</sup>

Buch von Eugene H Peterson bewerben und Beispiel erzählen von Eugene H Peterson: **„Mary, die Bibel, du musst sie leben, dann verstehst sie auch; von aussen verstehst du sie nicht, du musst in sie reingehen – oder sie in dich reinlassen!“<sup>8</sup>**

Die Bibel ist weit mehr als eine Informationsschrift oder eine Gebrauchsanweisung für ein gelingendes Leben. Das neue Testament verdeutlicht diese Stelle aus Psalm 119,11 am Besten in Offenbarung 10,9

Ich ging zu dem Engel und bat ihn, mir die Buchrolle zu geben. »Nimm sie und iss sie!«, sagte er.

Johannes liest nicht nur ein Buch, er verinnerlicht es und gibt es wieder als Worte, die viele verfolgte Christen enorm trösten. Die Bibel ist nicht Propaganda. Propaganda zwingt uns eine Meinung eines anderen auf. Manipuliert uns. Wir werden zur Puppe und der andere zum Puppenspieler. Gott ist nicht der Puppenspieler. Ich möchte, dass die Worte der Bibel meine inneren Bilder prägen und dass die Worte der Bibel mein Handeln anleiten.

### **Zu was führt diese verinnerlichte Lesen?**

**Psalm 119, 11 ...damit ich nicht gegen dich sündige.**

---

<sup>7</sup> <https://www.erf.de/erf-plus/audiothek/wort-zum-tag/psalm-119-11/73-2631> (abgerufen am 30.12.2020)

<sup>8</sup> Eugene H Peterson, S. 98

Eugene H Peterson schreibt in seinem Buch «Nimm und iss», dass der beliebteste Text in der Welt, der des unabhängigen Ichs ist. Ich bin unabhängig. Ich entscheide was für mich und meine Seele gut ist. Und das stelle ich, wenn es zu harten Entscheiden kommt auch über die Bibel. Doch ist das richtig? Darum empfinde ich auch, dass die Bibel in unseren Eingeweiden bitter sein kann.

Wie es Johannes in Offb 10,9 nach der Aufforderung «Nimm und iss» weiter sagt:

Und es wird dir bitter im Magen sein, aber in deinem Mund wird's süß sein wie Honig.

Die Bibel stellt die Ordnung im Bauch wieder her. Die heilige Dreieinigkeit von Gott Vater, dem Sohn Jesus und dem Heiligen Geist wurde ersetzt durch einen eine sehr individualisierte, personalisiert Dreieinigkeit, bestehend aus meinen **heiligen Wünschen, meinen heiligen Bedürfnissen und meinen heiligen Gefühlen.**<sup>9</sup>

Wir lesen Bücher objektiv häufig ohne Anteilnahme. So kann man die Bibel nicht lesen. Die Bibel lesen, heisst zu dem zu werden was die Bibel will. Darum gibt es Magenverstimmungen. Wir entwickeln einen Geschmack für die Verheissungen und Segnungen Gottes. Wir lernen die Ratschläge und Gesetze. Wir kennen Psalm 23 für die schwierigen dunklen Stunden. Wir werden jedoch feststellen, dass uns nicht alles passt. C.S. Lewis schreibt, dass es zwei Arten von Lesen gibt:

Lesen, bei dem wir das Buch für unsere eigenen Zwecke verwenden und das Lesen, bei dem wir die Absicht des Schriftstellers aufnehmen.<sup>10</sup>

Die Absicht des Schreibers der Bibel, ist mit ihm in eine Beziehung kommen. Es ist eine Liebesbeziehung zu Gott. Du kannst das ganz einfach machen, jetzt zuhause oder in deiner Kirche, indem du ihn einlädst in dein Herz.

„Es gibt einen Stuhl in der menschlichen Seele, der auf einen Gast wartet, der noch nicht eingetroffen ist. Es gibt nur den Einen, der auf diesem Stuhl sitzen kann!“<sup>11</sup>

Wer sitzt bei dir auf dem Stuhl. Du selbst mit deinen Heiligen Wünschen, Bedürfnissen und Gefühlen. Oder etwas, dem du deine ganze Zeit gibst?

**Gott möchte als der Wichtigste auf diesem Stuhl in deiner Seele Platz nehmen.**

Schau mit dem Wort Gottes, dass wir in uns bergen sollen ist es nicht einfach, das Buch lässt sich nicht zähmen, damit du dich immer wohlfühlst damit.<sup>12</sup>

---

<sup>9</sup> Eugene H. Peterson, S. 49

<sup>10</sup> Eugene H. Peterson, S. 47

<sup>11</sup> Allistar Mac Grath, C.S.Lewis, S. 211

<sup>12</sup> Eugene H. Peterson, S. 92

Dieses Buch hat verwandelte Kraft. Dieses Buch macht uns zu Mitwirkenden in der Welt, in der Gott ist und handelt. Es macht uns dem ähnlicher, der es geschrieben hat. Wow. **Ich werde durch das Lesen dieses Buches dem Schriftsteller Gott ähnlicher. Das ist die Einladung an dich heute. Es die Einladung, dass Gott selbst in deinem Leben eine Heimat und den wichtigsten Platz möchte.**

**Psalm 119,11 1 In meinem Herzen berge ich dein Wort, damit ich nicht gegen dich sündige.**